

## Ein Tanzfest der Garden und viel Humor

Die unterschiedlichsten Karnevals-Schlachtrufe hallten beim Treffen mehrerer Karnevalsvereine durch den Saal im Gleichamberger Kulturhaus.

**Gleichamberg** – Seit der ersten Auflage eines Tanz- und Showabends im November 2009 ist dieser Karnevalsauftakt beim Gleichamberger Karnevalsverein (GKV) mit anderen Vereinen aus der Region und darüber hinaus zu einer schönen Tradition geworden. Es ist ein Auftakt der besonderen Art, denn dieser Abend ist vorrangig dem karnevalistischen Tanzsport der Garde- und Showtänzer sowie den Tanzmariechen gewidmet. Das war bei der 8. Auflage nicht anders, die in bewährter Weise vom Sitzungspräsidenten Tino Kraußlach moderiert wurde. Von Hee-Lau (Haina) über Gag-Helau (Viernau), Slusia-Helau (Schleusingen) und Ikalla-Helau (Suhl) bis Lichtmess–Olé (Jüchsen) übte er sich mit den unterschiedlichsten Karnevalsrufen.

Nach der Einstimmung mit dem Traditionslied des GKV und der Begrüßung aller Vereine und Präsidenten oder Vize, wirbelte die frisch gekürte Vizemeisterin der Tanzmariechen, Lina Rauch, trainiert von Marina und Jessica Reys, über die Bühne. Danach startete die Rote Garde des HCV 1888 (Hibu), einstudiert von Antje Heim und Jan Wäschfelder, ihren Gardetanz. Mit Zoey Weidlich zeigte das Tanzmariechen vom Römhilder Nachwuchs, betreut von Lina Bartholomäus, ihr tänzerisches Können. Mit dem Showtanz der Weight Watchers von Ikalla kam Schwung auf „Majas und Willis Märchenwiese“, das selbst die „Regenwürmer husten“ mussten. Zum Abschluss des ersten Teiles schwangen 20 Beine der Schleusinger Juniorengarde über das Parkett.

Für eine Augenweide des Tanzsportes sorgten die Blaue Garde des HCV (Trainerin Sandra Meurer), die schwungvolle Tanzgarde der RKG (Paula Hermann, Laura Schöppach), das Mischgemüse des GKV (Stefanie Wagner) mit ihren Showtanz „Carnival“ und die temperamentvollen Jüchsener Gardemädchen (Katja Labenz, Verena Schlausch), die die Europa-Hymne in flotten Tanzrhythmen umsetzten. Doch neben Show- und Gardetanz kam zwischenzeitlich auch der Humor keinesfalls zu kurz. Dafür sorgte als Talent in der Bütt Leon Bock aus Bibra als „Der letzte Russe vom Dolmar“, während Vereinspräsident Rudi Putkas vom SCV „Ikalla“ als Bauchredner mit seinem Freund Fridolin ins Gespräch kam. Einen Ausflug in die aktuelle Politik machte Heiko Bock mit seiner Predigt als Pfarrer. Da war von Mama Merkel die Rede, von Integration und Wirtschaftsflüchtlinge, zu denen auch die Leute gehörten, die fluchtartig das Wirtshaus verlassen würden. Schließlich mahnte er die Karnevalisten an, die politischen Themen nicht zu vernachlässigen, denn „die Karnevalisten sind die einzige Opposition im Land“, das müsse beibehalten werden.

Schließlich gab es noch eine Ehrung für ein GKV-Mitglied. Mit der „Ehrennadel in Gold“ des Landesverbandes der Thüringer Karnevalsvereine für aktive Tätigkeit im Verein und der Pflege des Brauchtums wurde durch den Präsidenten Wilfried Schumann und dem Sitzungspräsidenten Tino Kraußlach des GKV Annette Frank ausgezeichnet. 15 Jahre betreute sie im Team gemeinsam mit zwei anderen Frauen die Purzelgarde und sicherte somit kontinuierlich den karnevalistischen Nachwuchs beim GKV. Über einen wunderschönen Blumenstrauß als ein besonderes Dankeschön für ihren persönlichen Einsatz als Organisatorin dieser Auftaktveranstaltungen durfte sich die Vizepräsidentin Selina Dauer freuen. Mit flotten Tanzrhythmen ging „so ein Tag, so wunderschön wie heute...“ irgendwann nach Mitternacht auch zu Ende.

Fotos (21)